

Wirtschaft & Menschenrechte: Unterstützungsangebote & Förderprogramme für Unternehmen

26. März 2021, 10:00 – 11:00 Uhr

Moderation



Christiane Schnöckel
Business Scout
for Development
(entsandt vom
BMZ an den
OAV)

Sprecherin



Carolin Seeger
Beraterin für das
Helpdesk
Wirtschaft &
Menschenrechte
der Agentur für
Wirtschaft und
Entwicklung
(AWE)

Sprecher



Hans-Joachim Hebgen
Senior Berater der
Agentur für
Wirtschaft und
Entwicklung (AWE)

Programm

10:00 Uhr

Begrüßung

Christiane Schnöckel, Business Scout for Development (entsandt durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) an den OAV)

10:10 Uhr

Das Sorgfaltspflichtengesetz und der Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte

Carolin Seeger, Beraterin Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der AWE

10:30 Uhr

Die Förderdatenbank Entwicklungsländer der AWE

Hans Joachim Hebgen, Senior Berater Agentur für Wirtschaft & Entwicklung

10:45 Uhr

Diskussion und Fragen

Christiane Schnöckel (Moderation)

11.00 Uhr

Ende

Das Sorgfaltspflichtengesetz und der Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte

Aktuelle Entwicklungen und
Unterstützungsangebote
für Unternehmen

Carolin Seeger

26. März 2021, OAV – German Asia-Pacific Business Association

Unternehmen und die Menschenrechte – worum geht es?

Facebook gerät in Thailand zwischen die Fronten

[FAZ](#), 25.08.2020

Recht auf Meinungsfreiheit

Moderne Form der Sklaverei

In Malaysia werden zwei Drittel des weltweiten Bedarfs an Einmalhandschuhen produziert. Zwangsarbeit ist an der Tagesordnung.

[taz/Le Monde Diplomatique](#), 13.02.2021

Verbot der Sklaverei, Recht auf angemessenen Lohn, Recht auf Erholung und Freizeit

Katastrophe in Textilfabrik 2012: Fast 300 Tote bei Großbrand in Pakistan

[LabourNet Germany](#), 24.05.2019

Recht auf Gesundheit und körperliche Unversehrtheit

Death metal: tin mining in Indonesia

[The Guardian](#), 23.11.2012

Recht auf gerechte und sichere Arbeitsbedingungen, Schutz von Kindern, Recht auf Gesundheit

Deutschland hat einen der größten Gender-Pay-Gaps in Europa

[Der Spiegel](#), 03.03.2021

Nicht-Diskriminierung, Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit

Wer trägt die Verantwortung?

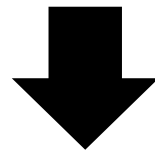
UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
Nationaler Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte

Drei-Säulen Modell:
Pflichten und Verantwortlichkeiten aller Akteure

Staatliche
Schutzpflicht

Unternehmerische
Verantwortung

Zugang zu Abhilfe



Erwartung an Unternehmen
menschenrechtliche Sorgfaltsprozesse umzusetzen



Menschenrechtliche Sorgfalt in der Praxis



Was ist neu?

- Risiko = **Risiken für Betroffene**, nicht Risiken fürs Unternehmen
- Auswirkungen des Unternehmens **entlang der gesamten Wertschöpfungskette**
- **Alle Menschenrechte** – nicht nur Arbeitsstandards
- **Kontinuierlicher Prozess** – Fokus auf stetiger Verbesserung
- Rolle von **Beschwerdemechanismen und Zugang zu Abhilfe** für Betroffene
- Besondere Verantwortung in **Konflikt- und Hochrisikogebieten**

Eckpunkte für deutsches Sorgfaltspflichtengesetz



„Mittelbare“ Lieferanten

Direkte Lieferanten
(Vertragsbeziehung)

Eigene Geschäftstätigkeiten

2023: Unternehmen ab 3.000 MA

2024: Unternehmen ab 1.000 MA

(inkl. Leiharbeiter*innen)

Handlungspflichten

- **Sorgfaltsmanagementsystem** – siehe Folie 4
- Sorgfaltspflichten für eigene Geschäfte und direkte Zulieferer – **bei mittelbaren Lieferanten nur bei „substanziierter Kenntnis“** von möglichen MR-Verletzungen
- **Umweltschutz** und **Korruptionsbekämpfung** nur bei Menschenrechtsbezug
- **Zivilrechtliche Haftung**: Bestehende Haftungsgrundlagen werden grundsätzlich nicht verändert
- Bemühungspflicht – **keine Garantiepflicht**
- **Prinzip der Angemessenheit** für Maßnahmen

Behördliche Durchsetzung und Sanktionen

- **Behörde erhält starke Eingriffsbefugnisse (BAFA)**
- Bußgelder und **Ausschluss von öffentlicher Beschaffung bis zu 3 Jahre möglich**



Bundestag April/Mai, Bundesrat Juli,
Verkündung Gesetz bis spätestens Herbst 2021

Sorgfaltspflichten-Richtlinie auf EU-Ebene

Entwurf vom Rechtsausschuss des EU-Parlaments



Richtlinie

- Muss in nationales Recht der Mitgliedsstaaten umgesetzt werden
- Enthält überwiegend Zielvorgaben, Mitgliedsstaaten haben Umsetzungsspielraum

Anwendungsbereich

- Große Unternehmen
- Börsennotierte Unternehmen
- Unternehmen jeder Größe, die in Risikobereichen operieren

Handlungspflichten

- Sorgfallsmanagementsystem in Bezug auf die gesamte Lieferkette
- Umfasst auch Umwelt- und Governancerisiken

Durchsetzung:

- Kontrolle durch nationale Behörden
- Zivilrechtliche Klagemöglichkeiten auf EU-Ebene



Bis Sommer 2021 Vorlage eines Gesetzesvorschlags durch die EU- Kommission, dann EU-Parlament und EU-Rat (Abstimmung), Umsetzung in nationales Recht (2 Jahre)

Von Freiwilligkeit zu Verbindlichkeit: Politische und rechtliche Entwicklungen weltweit*



Wo Unternehmen ansetzen können...

Der NAP Wirtschaft und Menschenrechte und die 5 Kernelemente

Deutsche Umsetzung der
UN-Leitprinzipien für
Wirtschaft und
Menschenrechte



Der Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Bundesregierung – Ein Unterstützungsangebot für Unternehmen

Online-Tools

- CSR-Risiko-Check: Risiken in Lieferketten
- KMU Kompass: Passende Maßnahmen für KMU
- HRBDF

Beratung von Unternehmen

- Ganzheitliche, individuelle Beratung von Unternehmen, auch zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten
- Beratung zu rechtlichen Fragestellungen

Beratung der Bundesregierung

- Teilnahme an Sitzungen
- Bereitstellung von Informationen
- Begleitung von Gesetzesvorhaben

Schulungen

- Maßgeschneiderte Schulungen für Unternehmen
- Erstellung von Schulungskonzepten

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

- Netzwerke für Unternehmen und NGOs
- Bereitstellung von Informationen
- Veranstaltungen (z.B.: Peer-to-Peer Workshop, Runder Tisch, Berliner Frühstück, Webinare/Seminare)



Unser Team 2021



Katharina Hermann
Leiterin Helpdesk
(in Elternzeit)



Erik Wessels
Leiter Helpdesk



**Sabine Peters-
Halfbrodt**
Beraterin



Malte Drewes
Berater



Carolin Seeger
Beraterin



Tim Richter
Berater



Michaela Streibelt
Rechtsanwältin/Beraterin



Jenny Ohme
Beraterin



Jana Sievers
Beraterin



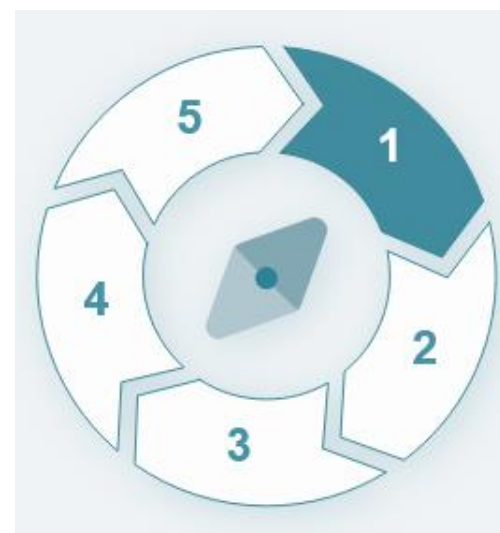
Sarah Adem
Projektmanagerin
Marketing &
Kommunikation



**Johannes Maximilian
van Lingen**
Werkstudent



Online-Tool: Der KMU-Kompass



1 Strategie entwickeln



2 Risiken analysieren



3 Maßnahmen ergreifen



4 Messen und berichten



5 Beschwerden managen



<https://kompass.wirtschaft-entwicklung.de>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Carolyn Seeger

Beraterin

Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Bundesregierung

T: 01573 1108 449

E: seeger@wirtschaft-entwicklung.de

<https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte>



Förder- und Finanzierungsinstrumente für Projekte in Entwicklungsländern

Die Förderdatenbank der AWE



Agentur für
Wirtschaft & Entwicklung

Förderdatenbank Entwicklungsländer

Mit der Förderdatenbank Entwicklungsländer bekommen Sie einen schnellen Überblick über Förder- und Finanzierungslösungen, die zu Ihrem unternehmerischen Projekt passen. Wenige Angaben reichen aus, um die Angebote herauszufiltern, die für Ihr Vorhaben, Ihre Branche, Ihr Zielland und Ihre Bedarfe relevant sind – egal, ob es um Darlehen, Zuschüsse oder Ausschreibungen geht. Die Datenbank listet Angebote der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Außenwirtschaftsförderung, von Bund und Ländern, EU und multinationalen Institutionen auf.

Fördergebiet

▼

Herkunft

Förderberechtigte

Branche

Förderart

Förderbereich

Anbieter

Laufzeit

Förderbetrag

Suchen

Reset

☆ Merkliste



Name des Angebots

_AfricaConnect

Förderbetrag

750.000 € - 4.000.000 €

Laufzeit

3 - 7 Jahre

Merken



Teilen



Mehr

Fördergebiet

Afrika südlich der Sahara
Nordafrika

Förderberechtigte

Alle Unternehmensgrößen

Herkunft Antragssteller

Deutschland
EU

Förderbereich

Investitionsvorhaben



Name des Angebots

_develoPPP.de

Förderbetrag

100.000 € - 2.000.000 €

Laufzeit

1 - 3 Jahre

Merken



Teilen



Mehr

Fördergebiet

DAC-Länder

Förderberechtigte

Unternehmen (ab 800.000 Euro Umsatz)

Herkunft Antragssteller

EFTA
EU
Deutschland

Förderbereich

Fördervorhaben

_develoPPP.de

Mit develoPPP.de fördert das BMZ Projekte privater Unternehmen, die dem Handlungsbedarf der Entwicklungspolitik entsprechen. Unternehmen aus der EU, der EFTA oder einem Land der DAC-Liste können finanzielle Unterstützung bis zur Hälfte der Gesamtkosten sowie fachliche Unterstützung erhalten. Diese Entwicklungspartnerschaften von privaten Unternehmen und entwicklungspolitischen Organisationen sollen zugleich unternehmerische und entwicklungspolitische Ziele erreichen. Durch die Kooperation bei der Planung, Finanzierung und Durchführung sollen die Projekte effizienter, kostengünstiger und schneller umgesetzt werden. Das auf Beschäftigungsförderung ausgerichtete Angebot „develoPPP for jobs“ ist Teil des Programms.

Die Förderung im Überblick

Förderbetrag	Laufzeit	Fördergebiet
100.000 € - 2.000.000 €	1 - 3 Jahre	DAC-Länder
Förderberechtigte	Herkunft Antragssteller	Förderbereich
Unternehmen (ab 800.000 Euro Umsatz)	EFTA	Fördervorhaben
	EU	
	Deutschland	

Ansprechpartner

DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Daniel Thomann

Ansprechpartner DeveloPPP.de

☎ +49 221 49 86 13 31

✉ [Daniel.Thomann\(at\)deginvest.de](mailto:Daniel.Thomann(at)deginvest.de)

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Kathinka Kurz

Ansprechpartner DeveloPPP.de

☎ +49 61 96 79 61 52

✉ [Kathinka.Kurz\(at\)giz.de](mailto:Kathinka.Kurz(at)giz.de)

Die Förderung im Detail

Die Darstellung des Angebots beruht auf dem aktuellen Stand der im Internet öffentlich publizierten Darstellung des Programms der anbietenden Organisation.

Sprechen Sie das Beratungsteam der Agentur für Wirtschaft & Entwicklung an, das Sie bei der Auswahl geeigneter Angebote gern unterstützt:
<https://wirtschaft-entwicklung.de/kontakt>.

Förderart: Zuschuss

Förderberechtigte: Unternehmen mit mindestens 800.000 Euro Jahresumsatz, 8 Mitarbeitern und 2 Jahren operativer Tätigkeit.

Herkunft Antragsteller: Antragsberechtigt für das develoPPP.de-Programm sind in Deutschland und in der EU/ EFTA registrierte Unternehmen. Unternehmen mit Sitz in einem Partnerland (gem. jeweils gültiger OECD/DAC-Liste), an denen ein in der EU/EFTA registriertes Unternehmen oder ein EU-Staatsangehöriger mindestens 25% der Unternehmensanteile hält, sind ebenfalls antragsberechtigt.

Förderbereich: Fördervorhaben, die projektbegleitend z.B. der beruflichen Bildung, Ausbildung und Qualifizierung, dem städtischen Umweltschutz, der ländlichen Entwicklung, dem Ressourcen- und Umweltschutz oder der verantwortungsvollen Erschließung von Rohstoffen und Energiequellen dienen. Im Fokus stehen dabei innovative Ideen und Projekte, die nicht zum bestehenden Kerngeschäft des beantragenden Unternehmens zählen.

Förderbetrag: 100.000 Euro bis maximal 2 Mio Euro, bei komplexeren Projekten mit hohem entwicklungspolitischen Nutzen kann die Fördersumme auch überschritten werden. Die Fördersumme beträgt höchstens 50% der Gesamtkosten, bei Überschreiten des Höchstbetrags ist ein höherer Eigenbeitrag erforderlich.

sozialverträglich sein und damit über den betriebswirtschaftlichen Nutzen für Ihr Unternehmen hinausgehen. Besonders förderwürdig sind Vorhaben dort, wo größter Handlungsbedarf besteht – dazu zählen Projekte in den ärmsten Entwicklungsländern (Least Developed Countries gemäß OECD DAC-Liste) und Projekte mit benachteiligten Gruppen wie Frauen, informelle Unternehmen, Minderheiten, Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche.

Antragstellung: Teilnahme an vierteljährlich stattfindenden Ideenwettbewerben durch Einreichung von Projektvorschlägen bis jeweils zum Ende des Quartals bei den Durchführungsorganisationen DEG und GIZ. Der Ideenwettbewerb zum 30.9.2020 wurde wegen der Vielzahl bereits vorliegender Projektvorschläge ausgesetzt. Der nächste Ideenwettbewerb findet zum Stichtag 31.12.2020 statt.

Ansprechpartner:

DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Kämmergasse 22
50676 Köln
+49 221 4986-0
[develoPPP\(at\)deginvest.de](mailto:develoPPP(at)deginvest.de)

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
+49 6196 79-0
[develoPPP\(at\)giz.de](mailto:develoPPP(at)giz.de)

Weitere Informationen:

<https://www.developpp.de/>

Sie erreichen die Förderdatenbank Entwicklungsländer über folgende Adresse:

www.wirtschaft-entwicklung.de

Kontakt

Moderation



Christiane Schnöckel
Business Scout for
Development (entsandt
vom BMZ an den OAV)

Tel.: +49 162 955 6942
business-scout@oav.de

www.oav.de

Sprecherin



Carolin Seeger Beraterin
für das Helpdesk
Wirtschaft &
Menschenrechte der
Agentur für Wirtschaft
und Entwicklung (AWE)

Tel.: + 49 1573 1108 449
seeger@wirtschaft-entwicklung.de

www.wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte

Sprecher



Hans-Joachim Hebgen
Senior Berater der
Agentur für Wirtschaft
und Entwicklung
(AWE)

Tel.: + 49 228 446 012
– 12
hebgen@wirtschaft-entwicklung.de

www.wirtschaft-entwicklung.de